Auswertung zur Befragung „Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)“

Auftaktveranstaltung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Hannover, durchgeführt von den SoVD-Kreisverbänden Diepholz und Nienburg

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.

Inhaltsverzeichnis

Politik für Menschen mit Behinderung:
SoVD kämpft für Inklusion und Teilhabe……..3

Nachfragen, wo es hakt:
Wir zeigen Mängel bei der Barrierefreiheit im ÖPNV auf……...4

Die Ergebnisse im Überblick……...5

Kritik und Anregungen aus den Fragebögen – eine Auswahl……....12

Der SoVD setzt sich ein: Das muss jetzt getan werden.....14

Anhang

Einzelauswertung aus dem Landkreis Diepholz……15

Einzelauswertung aus dem Landkreis Nienburg.....22

Fragebogen……29

Politik für Menschen mit Behinderung: SoVD kämpft für Inklusion und Teilhabe

Für den SoVD ist Politik für Menschen mit Behinderung Menschenrechtspolitik. Denn: Menschen mit Behinderungen sind Teil unserer Gesellschaft und haben Anspruch auf gleiche Rechte und Chancen. Doch im Alltag sind sie nicht selten von Vorurteilen, Barrieren und Diskriminierung betroffen. Deshalb macht sich der SoVD-Landesverband Niedersachsen dafür stark, dass die Politik Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aktiv fördert und Gleichstellung ermöglicht wird. So ist es auch dem SoVD zu verdanken, dass es ein niedersächsisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gibt. Außerdem setzt sich der SoVD dafür ein, dass Behinderung als gesellschaftliche Vielfalt anerkannt wird, ein Bewusstsein für die Rechte von behinderten Menschen geschaffen wird und Barrieren in den Köpfen abgebaut werden.

Permanenter Einsatz für gleichberechtigte Teilhabe

In Niedersachsen leben rund 1,4 Millionen behinderte Menschen. Davon sind fast 800.000 als Schwerbehinderte anerkannt. Verschiedenste Barrieren behindern diese Menschen an der mit Nichtbehinderten gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft.

Für den SoVD ist die gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Männern, Frauen und Kindern in allen Lebensbereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen unverrückbare Zielsetzung und der Einsatz hierfür ständige Aufgabe. Mit dieser landesweiten Kampagne setzen wir uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung zukünftig selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben können.

Inklusion in Niedersachsen: Es gibt noch viel zu tun

Damit das gelingt, müssen die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) verbindlich umgesetzt werden. Die Politik wird ihrer staatlichen Inklusion jedoch bisher nicht gerecht. Es gibt zwar einen landesweiten Aktionsplan Inklusion 2017/2018, aber wegen genereller Finanzierungsvorbehalte droht eine „Gewährung von Menschen rechten für Menschen mit Behinderung nach Kassenlage“.

Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“

Und weil es eben bei diesen Themen fünf vor zwölf ist, hat der SoVD seine landesweite Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“ ins Leben gerufen. Nach einer großen Auftaktveranstaltung in Hannover macht sie jetzt in ganz Niedersachsen Halt. Die Kreisverbände Diepholz und Nienburg beteiligen sich an der Kampagne und stellen mit der vorliegenden Befragung auf die Barrierefreiheit im ÖPNV ab. Denn: Mobilität ist ein wichtiger Punkt, wenn es um gesellschaftliche Teilhabe geht.

Nachfragen, wo es hakt:
Wir zeigen Mängel bei der Barrierefreiheit im ÖPNV auf

Für die SoVD-Kreisverbände Diepholz und Nienburg ist die derzeitige Situation von Menschen mit Behinderung Auftrag genug, nach Fakten zu suchen, wo es Barrieren im Öffentlichen Personen Nahverkehr gibt. Hierzu wurde ein Arbeitskreis im Rahmen der Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“ gebildet und ein Fragebogen erarbeitet. Denn: Wir wollten wissen, wo es in den Landkreisen hakt.

Wir fühlen uns als SoVD-Kreisverbände verpflichtet, auch in unseren Landkreisen aktiv für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu kämpfen. Wir wollen mit unserer Kampagne einen spürbaren Beitrag leisten, die Interessen von Menschen mit Behinderung zu verbessern. Hier geht es um Mobilität in unserem ländlichen Raum und um die Beseitigung von Barrieren im Öffentlichen Personennahverkehr.

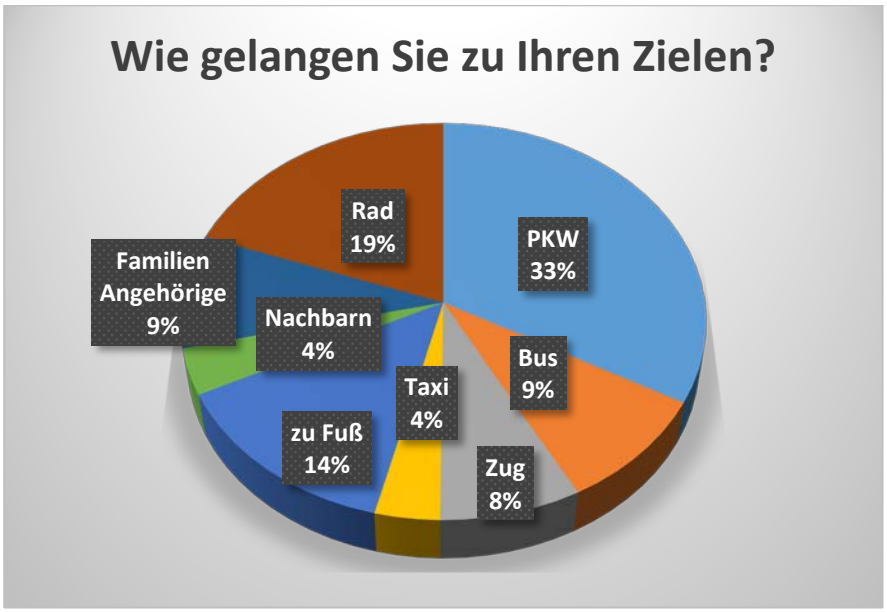
Am 4. August 2018 startete unsere Kampagne in der Syker Innenstadt mit einem Info-Stand und der Beantwortung der ersten Fragbögen – es folgten weitere Aktionen in den Landkreisen Diepholz und Nienburg.

Insgesamt wurden rund 1.000 Fragebögen ausgewertet. Die Antworten geben einen guten Überblick darüber, an welchen Punkten es noch Probleme gibt und was dringend angepackt werden muss.

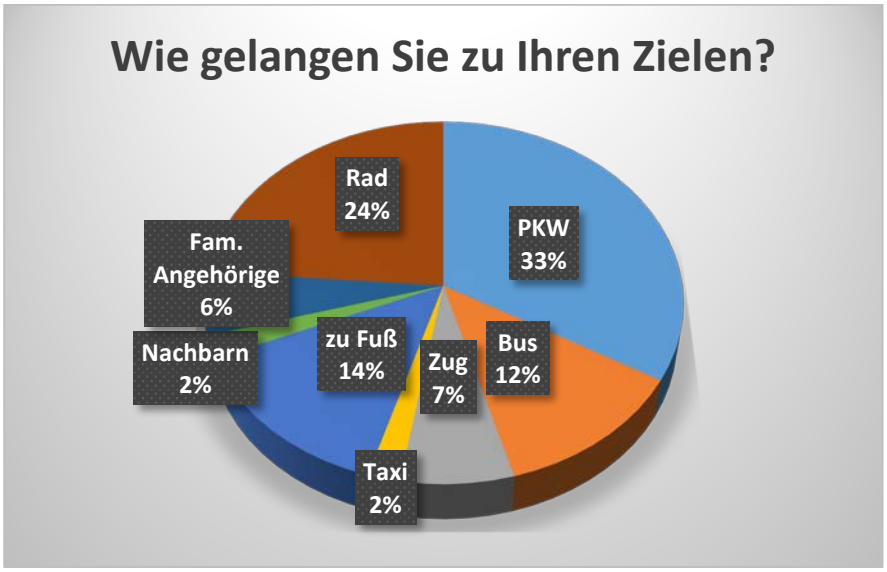
Vor allem ist die Befragung Basis dafür, die Probleme nicht nur öffentlich zu machen, sondern die Ergebnisse auch für Gespräche mit Politik, Behörden und Verantwortlichen zu nutzen. Denn eins ist klar: Wir werden nicht locker lassen!

Die Ergebnisse im Überblick

Frage 1, Diepholz

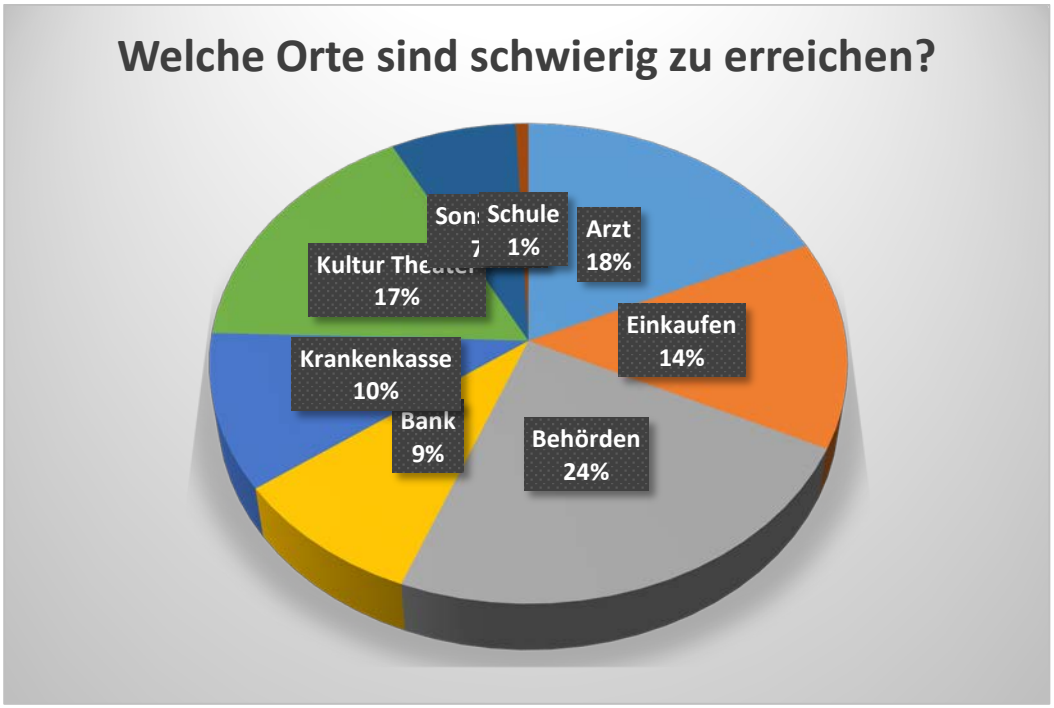


Frage 1, Nienburg

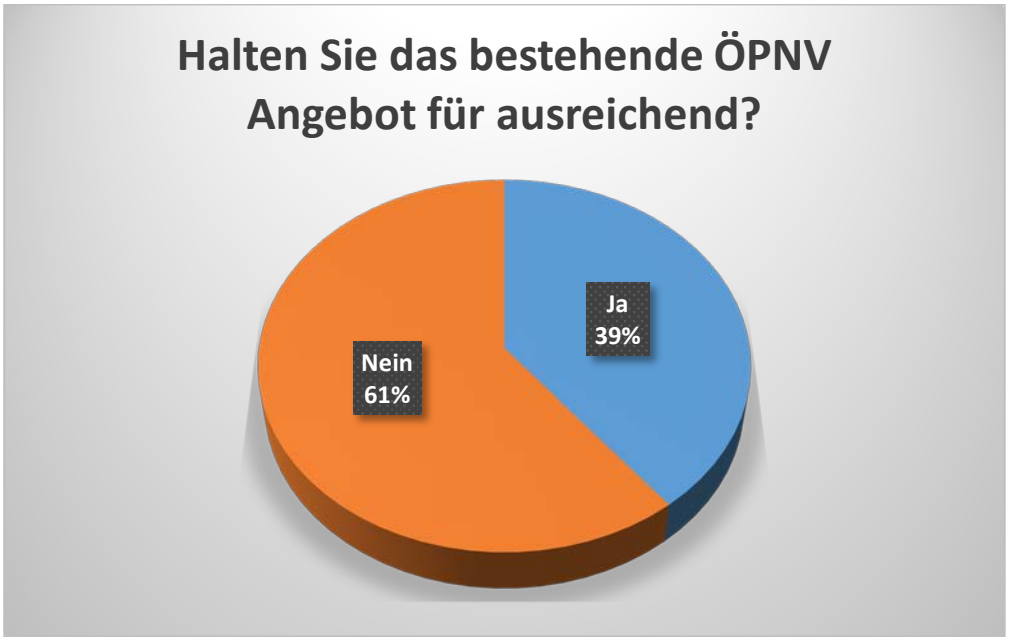


Frage 2, Diepholz

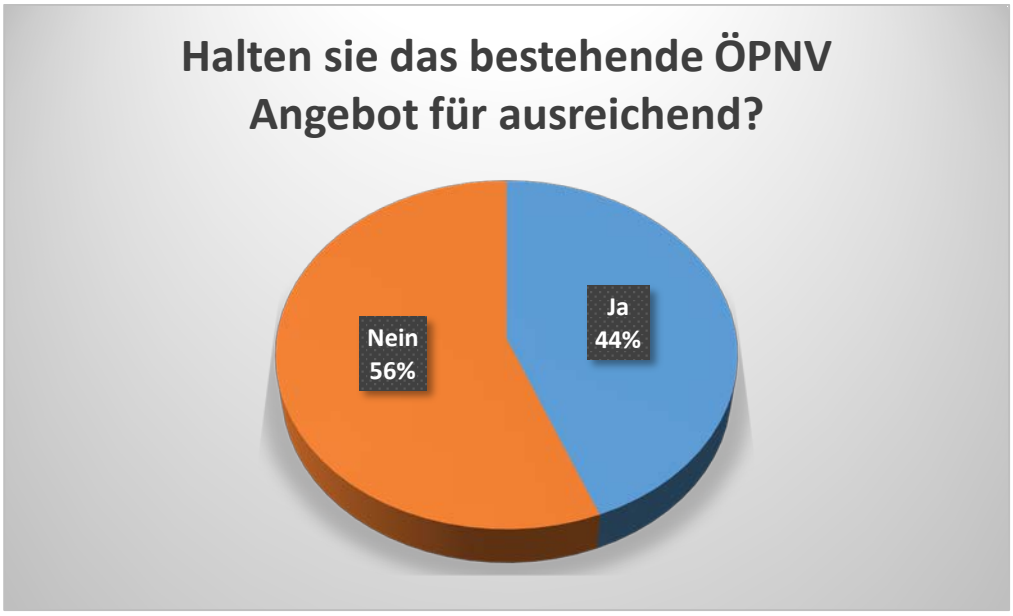
Frage 2,Nienburg



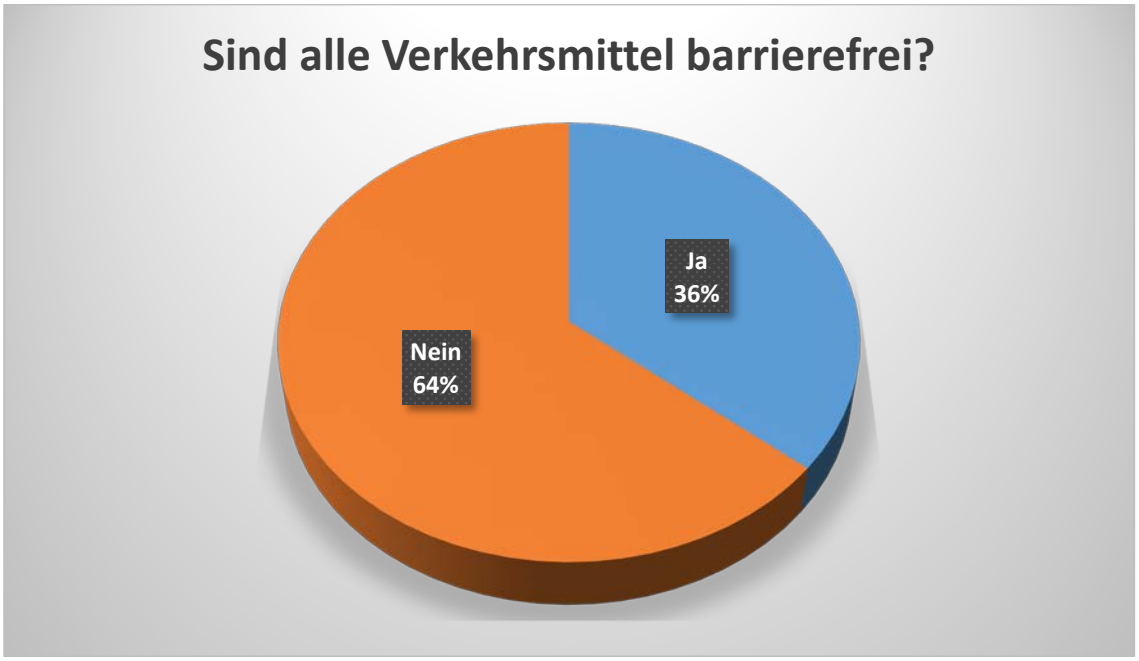
Frage 3, Diepholz



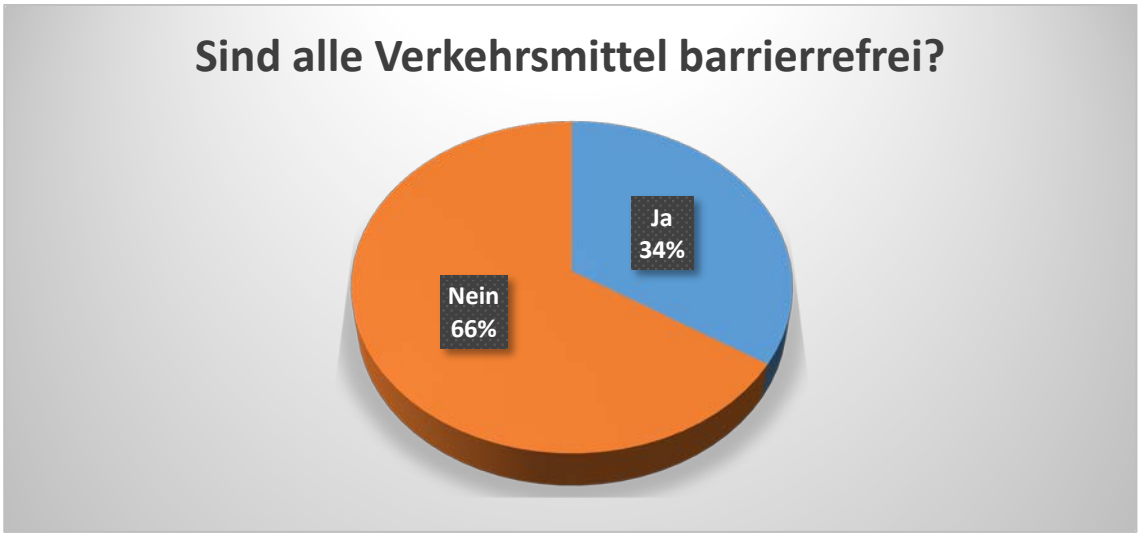
Frage 3, Nienburg



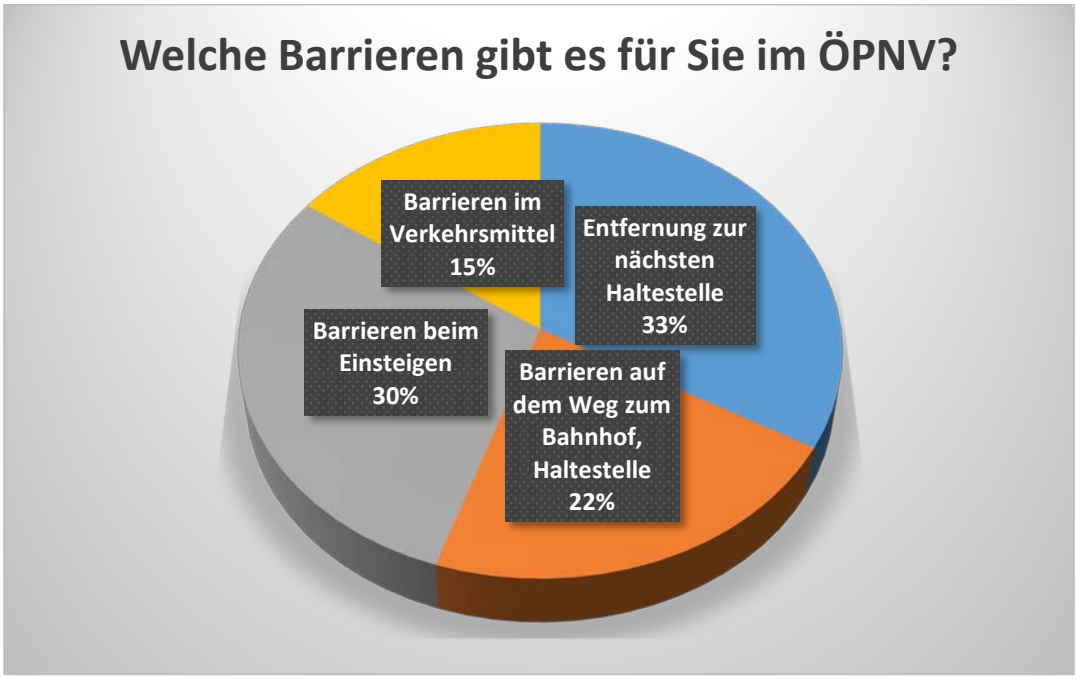
Frage 4, Diepholz



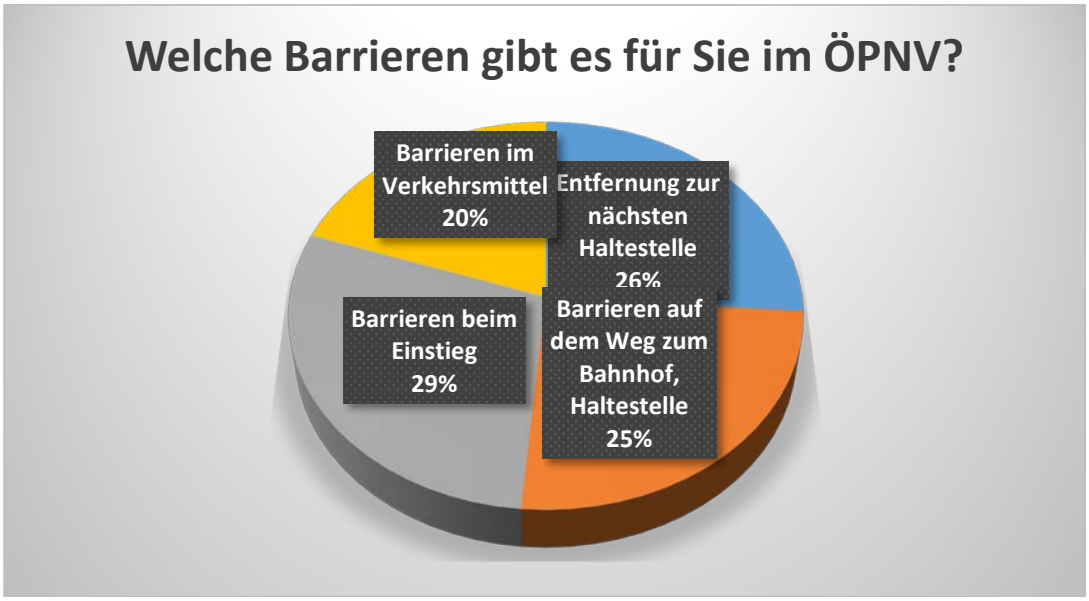
Frage 4, Nienburg



Frage 5, Diepholz

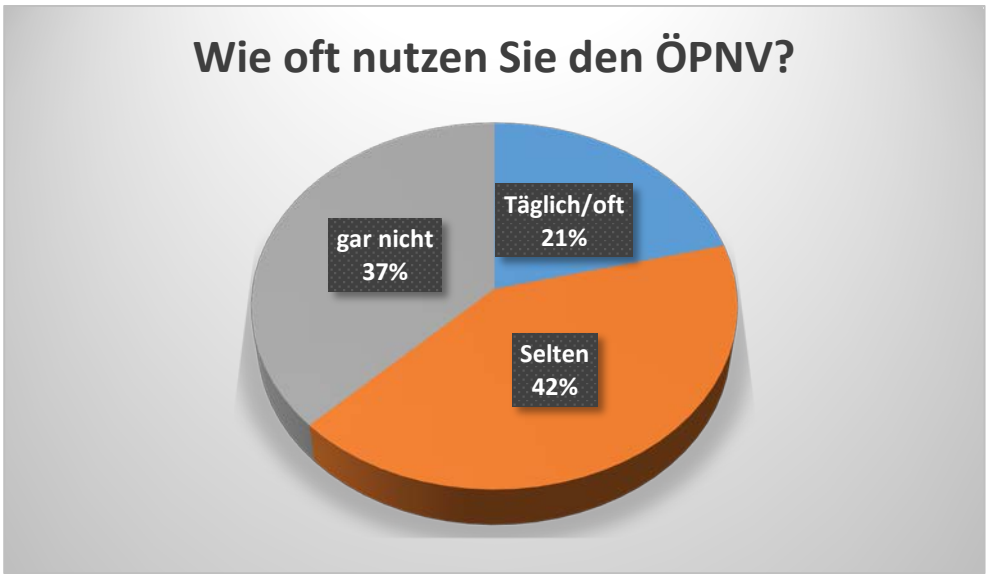


Frage 5,Nienburg



Frage 6, Diepholz

Frage 6, Nienburg



Frage 7, Diepholz

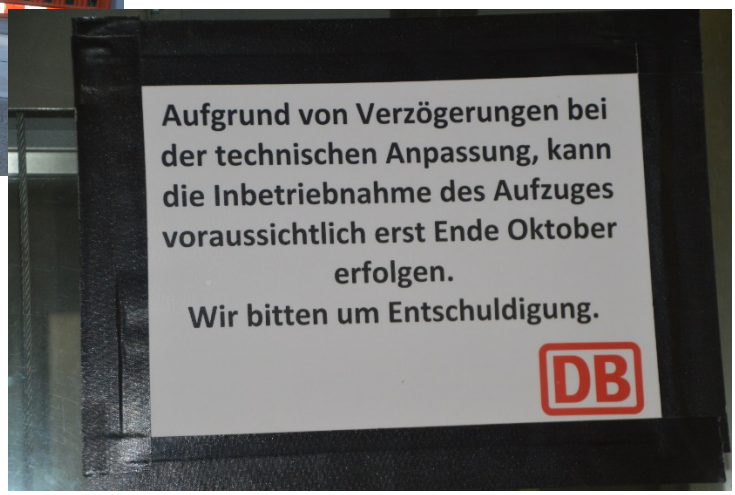
Frage 7, Nienburg

Kritik und Anregungen aus den Fragebögen – eine Auswahl

Aus dem Landkreis Diepholz:

- Fehlende Niederflurbusse
- Lange Wege zu den Bushaltestellen
- Einstieg in Busse teilweise vom Wegeseitenraum aus
- Teilweise kein Wetterschutz an Bushaltestellen
- Fahrpläne für Busse sind teilweise schlecht sichtbar (kleine Schrift, Höhe der Tafeln)
- Lange Wartezeiten zwischen den Fahrzeiten (insbesondere abends und an Wochenenden)
- Vielfach nur Schulbusverkehr
- Kein Fahrstuhl am Bahnhof Lemförde
- Defekter Fahrstuhl am Bahnhof Diepholz
- Kein behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig am Bahnhof Syke-Barrien

Bahnhof in Lemförde, Zugang zum Bahnsteig 2: Einen Fahrstuhl gibt es leider nicht.



Am Bahnhof in Diepholz funktioniert der Aufzug nicht (Aufnahme vom 1.6.2018).

Positiv wurde bewertet:

- Bürgerbusse in Bassum, Syke und Weyhe
- Anrufsammeltaxi in den Samtgemeinden Kirchdorf und Schwaförden
- Wochenendangebot mit einem Linientaxi in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Aus dem Landkreis Nienburg:

- Nicht funktionsfähige Aufzüge
- Verkehrsanbindung zum Bahnhof ist nicht barrierefrei
- Busse fahren nur bis 19.30 Uhr in der Woche, samstags nur bis 14.30 Uhr und am Sonntag gar nicht
- Fehlende Haltestellen rund um Nienburg
- Einstiege bei den Bussen sind nicht absenkbar
- Weg zur Haltestelle ist zu weit
- Hohe Bordsteinkanten an Haltestellen
- ÖPNV wird mangels Angebot selten genutzt
- Schlechte Verbindungen nach Nienburg
- Öffnungszeiten der Behörden passen nicht zu Busfahrzeiten
- ÖPNV ist zu sehr auf den Schülerverkehr ausgelegt

Der SoVD setzt sich ein: Das muss jetzt getan werden

Sowohl die Befragung im Landkreis Diepholz als auch die Befragung im Landkreis Nienburg zeigen: Die Bürgerinnen und Bürger halten das bisher bestehende Angebot im öffentlichen Personennahverkehr für nicht ausreichend, rund drei Viertel nutzen ihn überhaupt nicht. Dabei unterscheiden sich die Ergebnisse kaum – egal, ob jemand aus Diepholz kommt oder aus einen kleinen Ort in der Umgebung. In Nienburg ergibt sich ein ähnliches Bild. Hinzu kommt, dass jeweils mehr als die Hälfte die Verkehrsmittel als nicht barrierefrei bewertet wird. Hier muss also dringend nachgebessert werden.

Jeweils rund ein Viertel der Befragten geben an, dass sie auf dem Weg zur Haltestelle bzw. zum Bahnhof auf verschiedene Barrieren stoßen. Meistens werden in diesem Zusammenhang zu hohe Bordsteinkanten, Stolperfallen auf den Gehwegen und fehlende bzw. kaputte Aufzüge genannt. Auch fehlende Niederflurbusse werden angemahnt.

Eine besonders große Rolle spielt in der Befragung auch die geringe Taktung der Fahrpläne – diejenigen, die den ÖPNV nutzen möchten oder sogar darauf angewiesen sind, scheitern also oftmals daran, dass die Busse nur zu Schulzeiten fahren, abends und am Wochenende überhaupt nicht. Bei der Befragung wird auch deutlich, dass rund 30 Prozent den ÖPNV nicht nutzen, weil es kein ausreichendes Angebot gibt.

Aufgrund der Ergebnisse wird der SoVD sich deshalb dafür stark machen, dass

- ein Gesamtkonzept für den barrierefreien ÖPNV erstellt wird.
- alle Haltestellen barrierefrei ausgestattet sind. Das betrifft nicht nur abgesenkte Bordsteine, sondern auch die Ausstattung mit gut lesbaren Fahrplan-Tafeln und taktilen Leitsystemen.
- Busverbindungen – insbesondere in den kleineren Ortschaften – ausgebaut und die Fahrpläne an die Bedürfnisse der Menschen anpasst werden. Sollte dies nicht möglich sein, könnten eigene Initiativen/Projekte wie Bürgerbusse oder ähnliches eine Lösung sein.
- die Verkehrsbetriebe barrierefreie Busse einsetzen.
- bei sämtlichen Planungen das Thema Barrierefreiheit mitgedacht und Verantwortliche dafür sensibilisiert werden.
- Betroffene an dem Prozess beteiligt und Fahrer für den Umgang mit ihnen geschult werden.

Anhang

Einzelauswertung aus Diepholz

Frage 1: Wie gelangen Sie zu Ihren Zielen?

Kommune	PKW	Bus	Zug	Taxi	Zu Fuß	Nach-barn	Familien-angehörige	Rad	
Brockum	23	0	1	0	5	2	2	7	
Diepholz	38	3	11	2	20	0	8	27	
Drebber-Barnstorf	5	2	2	1	6	3	6	3	
Lessen	14	0	0	0	0	0	0	5	
Schwaförden	2	1	0	0	0	2	1	1	
Siedenburg	18	3	1	1	3	2	3	7	
Sulingen	60	26	22	13	26	7	18	41	
Varrel	32	3	2	0	9	0	1	20	
Wagenfeld	23	6	7	1	2	2	7	7	
Bethel im Norden	12	16	7	5	8	1	4	14	
BZ Sulingen	72	9	8	4	19	3	7	25	
Asendorf	10	1	0	0	3	0	2	3	
Bassum	9	4	7	2	8	3	5	6	
Brinkum-Secken-hausen	26	17	7	4	19	2	15	21	
Bruchhausen-Vilsen	49	37	10	16	22	20	32	37	
Engeln	15	0	0	0	3	0	3	7	
Heiligenfelde	3	0	0	0	0	0	2	0	
Kirchweyhe	32	5	8	1	22	5	12	24	
Leeste	11	4	2	1	6	4	2	9	
Schwarme	7	3	1	2	4	2	6	5	
Twistringen	32	1	13	2	15	2	7	26	
Auftakt Syke	16	6	15	2	16	0	5	15	
BZ Syke	42	6	9	4	14	2	6	14	
Gesamt	551	153	133	61	230	62	154	324	1668

In v. H.	**33,0**	**9,2**	**8,0**	**3,7**	**13,8**	**3,7**	**9,2**	**19,4**

Frage 2: Zu welchen Zielen oder Orten gelangen Sie nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht?

Kommune	Arzt	Einkaufen	Behörden	Bank	Krankenkasse	Kultur	Sonstiges	
Brockum	10	8	10	8	11	7	2	
Diepholz	5	1	1	1	2	2	1	
Drebber-Barnstorf	9	9	0	9	10	3	1	
Lessen	3	2	2	2	2	2	1	
Schwaförden	2	1	2	1	0	1	0	
Siedenburg	9	9	9	7	9	6	1	
Sulingen	22	14	17	10	15	11	5	
Varrel	2	1	2	3	7	3	1	
Wagenfeld	9	4	5	3	7	7	0	
Bethel im Norden	13	13	12	6	7	7	0	
BZ Sulingen	14	6	9	5	10	8	1	
Asendorf	3	1	1	3	4	1	0	
Bassum	1	0	0	0	4	1	0	
Brinkum-Seckenhausen	8	8	10	3	8	11	1	
Bruchhausen-Vilsen	41	35	43	31	56	53	2	
Engeln	1	1	1	0	1	1	0	
Heiligenfelde	0	0	0	0	0	0	0	
Kirchweyhe	8	3	10	3	9	4	2	
Leeste	5	2	3	1	6	2	0	
Schwarme	6	3	7	3	7	8	0	
Twistringen	3	1	1	1	4	3	0	
Auftakt Syke	4	4	6	1	3	2	1	
BZ Syke	10	5	8	4	8	4	4	
Gesamt	188	131	159	105	190	147	23	943

In v. H.	**19,9**	**13,9**	**16,9**	**11,1**	**20,1**	**15,6**	**2,4**

Frage 3: Halten Sie das bestehende ÖPNV-Angebot für ausreichend?

Kommune	Ja	Nein	
Brockum	3	20	
Diepholz	19	18	
Drebber-Barnstorf	1	12	
Lessen	2	10	
Schwaförden	0	3	
Siedenburg	2	17	
Sulingen	38	35	
Varrel	18	13	
Wagenfeld	7	23	
Bethel im Norden	4	20	
BZ Sulingen	20	29	
Asendorf	2	6	
Bassum	11	2	
Brinkum-Seckenhausen	11	17	
Bruchhausen-Vilsen	32	66	
Engeln	2	12	
Heiligenfelde	1	0	
Kirchweyhe	22	21	
Leeste	6	5	
Schwarme	3	11	
Twistringen	19	10	
Auftakt Syke	10	13	
BZ Syke	18	24	
Gesamt	251	387	638

in v. H.	**39,3**	**60,7**

Frage 4: Sind alle Verkehrsanbindungen barrierefrei?

Kommune	Ja	Nein	
Brockum	0	24	
Diepholz	8	19	
Drebber-Barnstorf	2	5	
Lessen	0	7	
Schwaförden	1	2	
Siedenburg	5	12	
Sulingen	23	40	
Varrel	9	13	
Wagenfeld	7	15	
Bethel im Norden	12	9	
BZ Sulingen	11	27	
Asendorf	1	6	
Bassum	5	6	
Brinkum-Seckenhausen	8	17	
Bruchhausen-Vilsen	31	50	
Engeln	0	0	
Heiligenfelde	1	0	
Kirchweyhe	20	18	
Leeste	3	5	
Schwarme	2	9	
Twistringen	25	10	
Auftakt Syke	4	18	
BZ Syke	6	16	
Gesamt	184	328	512

In v. H.	**35,9**	**64,1**

Frage 5: Welche Barrieren gibt es für Sie im ÖPNV?

Kommune	Entfernung zur nächsten Haltestelle	Barrieren auf dem Weg zum Bahnhof/Haltestelle	Barrieren beim Einstieg	Barrieren im Verkehrsmittel	
Brockum	13	7	6	2	
Diepholz	8	10	10	4	
Drebber-Barnstorf	3	1	4	2	
Lessen	5	2	2	1	
Schwaförden	2	0	1	0	
Siedenburg	2	4	9	2	
Sulingen	22	21	15	9	
Varrel	3	4	10	1	
Wagenfeld	7	10	10	5	
Bethel im Norden	3	4	6	1	
BZ Sulingen	10	4	14	7	
Asendorf	0	0	2	0	
Bassum	1	3	2	3	
Brinkum-Seckenhausen	5	4	11	4	
Bruchhausen-Vilsen	63	30	36	24	
Engeln	14	4	0	0	
Heiligenfelde	0	0	0	0	
Kirchweyhe	13	11	11	10	
Leeste	7	3	5	3	
Schwarme	6	2	7	3	
Twistringen	3	5	4	2	
Auftakt Syke	5	5	10	8	
BZ Syke	13	2	10	4	
Gesamt	208	136	185	95	624

In v. H.	**33,3**	**21,8**	**29,6**	**15,2**

Frage 6: Wie oft benutzen Sie den öffentlichen Personennahverkehr?

Kommune	Täglich/oft	Selten	Gar nicht	
Brockum	1	10	13	
Diepholz	3	22	17	
Drebber-Barnstorf	1	4	10	
Lessen	3	1	3	
Schwaförden	1	2	0	
Siedenburg	2	6	13	
Sulingen	10	50	24	
Varrel	0	21	7	
Wagenfeld	2	14	13	
Bethel im Norden	11	11	5	
BZ Sulingen	2	35	27	
Asendorf	0	0	9	
Bassum	3	6	5	
Brinkum-Seckenhausen	5	25	3	
Bruchhausen-Vilsen	1	66	29	
Engeln	0	0	12	
Heiligenfelde	0	0	3	
Kirchweyhe	5	26	13	
Leeste	4	6	1	
Schwarme	1	6	7	
Twistringen	2	30	1	
Auftakt Syke	3	18	3	
BZ Syke	4	22	12	
Gesamt	64	381	230	675

In v. H.	**9,5**	**56,4**	**34,1**

Frage 7: Wenn selten oder gar nicht: Woran liegt das?

Kommune	Zu teuer	Ich bin mobil	Mangelndes Angebot	
Brockum	2	15	10	
Diepholz	3	35	5	
Drebber-Barnstorf	8	4	5	
Lessen	1	2	2	
Schwaförden	1	1	0	
Siedenburg	0	13	12	
Sulingen	9	39	27	
Varrel	0	26	4	
Wagenfeld	1	19	8	
Bethel im Norden	7	9	12	
BZ Sulingen	7	54	19	
Asendorf	0	4	5	
Bassum	1	7	0	
Brinkum-Seckenhausen	9	22	12	
Bruchhausen-Vilsen	17	38	54	
Engeln	0	13	0	
Heiligenfelde	0	3	0	
Kirchweyhe	13	27	2	
Leeste	2	5	3	
Schwarme	0	3	5	
Twistringen	4	29	0	
Auftakt Syke	6	13	6	
BZ Syke	7	20	7	
Gesamt	98	401	198	697

In v. H.	**14,1**	**57,5**	**28,4**

Einzelauswertung aus Nienburg

Frage 1: Wie gelangen Sie zu Ihren Zielen?

Kommune	PKW	Bus	Zug	Taxi	zu Fuß	Nach-barn	Familienange-hörige	Rad	
Nienburg	27	20	11	4	27	4	7	27	
Erichshagen		2	2	2	2			2	
Diepenau	3	1					2	2	
Steyerberg	1								
Mandelsloh		1	1						
Lemke	2	1						2	
Liebenau	3	1							
Warmsen	38	2	3		5		7	26	
Stöckse	1								
Steimbke	1								
Stolzenau	5				2			1	
Wietzen	3								
Leese	1	2	2		1		1	1	
Penningsehl	3							1	
Linsburg	2								
Neustadt	1	1			1			1	
Rehburg-Loc-cum	2	1			2			2	
Haßberg	3	2			1			3	
Holtorf	1	1						1	
Eystrup	1	2	2			2			
Leeseringen	2							2	
Marklohe	1				1			1	
Gesamt	**101**	**37**	**21**	**6**	**42**	**6**	**17**	**72**	**302**

Frage 2: Zu welchen Zielen oder Orten gelangen Sie nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht?

Kommune	Arzt	Einkau-fen	Behör-den	Bank	Kranken-kasse	Kultur Theater	Sons-tiges	Schule	
Nienburg	13	11	13	9	8	11	2		
Erichshagen									
Diepenau									
Steyerberg	1		1		1				
Mandelsloh							2		
Lemke									
Liebenau	1	1	1		1				
Warmsen	6	4	14	3	2	8	4	1	
Stöckse	1	1	1		1	1	1		
Steimbke									
Stolzenau	2	2	2						
Wietzen									
Leese						1			
Penningsehl									
Linsburg									
Neustadt									
Rehburg-Loc-cum	1				1				
Haßberg			1						
Holtorf						2			
Eystrup	1	1	1	1	1	1	1		
Leeseringen									
Marklohe									
Gesamt	**26**	**20**	**34**	**13**	**15**	**24**	**10**	**1**	143

Frage 3: Halten Sie das bestehende ÖPNV-Angebot für ausreichend?

Kommune	Ja	Nein	
Nienburg	64	52	
Erichshagen	1	1	
Diepenau		3	
Steyerberg	1		
Mandelsloh		1	
Lemke		2	
Liebenau		2	
Warmsen	15	28	
Stöckse		1	
Steimbke		1	
Stolzenau		2	
Wietzen		1	
Leese		1	
Penningsehl		1	
Linsburg		3	
Neustadt		1	
Rehburg-Loc-cum	1	1	
Haßberg	1	2	
Holtorf		1	
Eystrup		1	
Leeseringen	1	1	
Marklohe		1	
Gesamt	**84**	**107**	**191**

Frage 4: Sind alle Verkehrsanbindungen barrierefrei?

Kommune	Ja	Nein	
Nienburg	12	27	
Erichshagen	2	1	
Diepenau	2	3	
Steyerberg	2	2	
Mandelsloh		1	
Lemke	1	1	
Liebenau	2		
Warmsen	8	24	
Stöckse	1		
Steimbke	1	2	
Stolzenau	1	1	
Wietzen		1	
Leese	1	1	
Penningsehl		1	
Linsburg		1	
Neustadt	1		
Rehburg-Loc-cum	1	1	
Haßbergen		2	
Holtorf	1		
Eystrup		1	
Leeseringen			
Marklohe			
Gesamt	**36**	**70**	**106**

Frage 5: Welche Barrieren gibt es für Sie im ÖPNV?

Kommune	Entfernung zur nächsten Halte-stelle	Barrieren auf dem Weg zum Bahn-hof, Haltestelle	Barrieren beim Ein-stieg	Barrieren im Verkehrsmit-tel	
Nienburg	8	9	17	9	
Erichshagen					
Diepenau	1				
Steyerberg					
Mandelsloh	1	1			
Lemke		1		1	
Liebenau					
Warmsen	15	11	10	8	
Stöckse					
Steimbke					
Stolzenau	1	1	1	1	
Wietzen					
Leese	1	2	1	1	
Penningsehl					
Linsburg	1	1	1	1	
Neustadt					
Rehburg-Loc-cum		1	1		
Haßberg					
Holtorf					
Eystrup					
Leeseringen					
Marklohe					
Gesamt	**28**	**27**	**31**	**21**	**107**

Frage 6: Wie oft benutzen Sie den öffentlichen Personennahverkehr?

Kommune	Täglich/oft	Selten	Gar nicht	
Nienburg	28	31	16	
Erichshagen	3	2	1	
Diepenau		3	2	
Steyerberg			1	
Mandelsloh	1	1		
Lemke		4		
Liebenau		1	2	
Warmsen		15	27	
Stöckse			1	
Steimbke			1	
Stolzenau		1	1	
Wietzen		1		
Leese	1			
Penningsehl			2	
Linsburg			2	
Neustadt		1		
Rehburg-Loc-cum	1	1		
Haßberg		2	1	
Holtorf	1	1	2	
Eystrup		1		
Leeseringen		2	2	
Marklohe		2	1	
Gesamt	**35**	**69**	**62**	**166**

Frage 7: Wenn selten oder gar nicht: Woran liegt das?

Kommune	Zu teuer	Ich bin mobil	Mangelndes Angebot	
Nienburg	18	39	26	
Erichshagen		2	2	
Diepenau		4	1	
Steyerberg		1	3	
Mandelsloh				
Lemke		3	2	
Liebenau	1	2	1	
Warmsen	5	29	9	
Stöckse		1	2	
Steimbke	1	1	1	
Stolzenau	2	2	2	
Wietzen		1	2	
Leese			1	
Penningsehl		1		
Linsburg		2	1	
Neustadt	1			
Rehburg-Loc-cum		2	1	
Haßberg		2	1	
Holtorf		2		
Eystrup	1	3	1	
Leeseringen		4	1	
Marklohe		1		
Gesamt	**29**	**102**	**57**	**188**

SoVD-Fragebogen zur Kampagne

**„Ich bin nicht behindert.
Ich werde behindert.“**

SoVD
Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.

Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

In welchem Ort leben Sie? _____

Wie gelangen Sie zu Ihren Zielen?

☐ mit dem PKW ☐ mit dem Bus ☐ mit dem Zug ☐ mit dem Taxi

☐ zu Fuß ☐ mit den Nachbarn ☐ mit Familienangehörigen

☐ mit dem Fahrrad ☐ _____

Zu welchen Zielen oder Orten gelangen Sie nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht?

☐ Arzt ☐ Einkaufen ☐ Behörden ☐ Bank

☐ Krankenkasse ☐ Theater/Kino ☐ Schule

Sonstiges: _____

Gründe dafür?

_____

_____

Halten Sie das bestehende ÖPNV-Angebot für ausreichend?

☐ Ja ☐ Nein

Falls „Nein“: Zu welchen Zielen fehlen ÖPNV-Verbindungen?

_____

_____

Sind alle Verkehrsverbindungen barrierefrei?

☐ Ja ☐ Nein

Falls „Nein“: Wo nicht? (Z.B. Bahnhof, Bushaltestelle……)

_____

_____

Welche Barrieren gibt es für Sie im ÖPNV?

☐ Entfernung zur nächsten Haltestelle Bus / Bahn

☐ Barrieren auf dem Weg zum Bahnhof / zur Haltestelle / an der Haltestelle

☐ Barrieren beim Einstieg

☐ Barrieren im Verkehrsmittel

Wenn Sie entscheiden könnten: Welche Maßnahmen sollten Priorität haben?

_____

_____

_____

Wie oft benutzen Sie den öffentlichen Personennahverkehr?

☐ Täglich/ oft ☐ selten ☐ gar nicht

Wenn „selten“ oder „gar nicht“: Woran liegt das?

☐ zu teuer ☐ bin selbst mobil ☐ mangelndes Angebot

Was ist Ihnen zum Thema ÖPNV sonst noch wichtig?

_____

_____

SoVD-Kreisverband Diepholz | Lange Str. 4a | 27232 Sulingen
Tel.: 04271/93430 | E-Mail: info@sovd-diepholz.de | Internet: www.sovd-diepholz.de

SoVD-Kreisverband Nienburg | Marienstr. 12 | 31582 Nienburg
Tel.: 05021/9224530 | E-Mail: info@sovd-nienburg.de | Internet: www.sovd-diepholz.de